

Man nehme sich in acht!
Dr. August König's
Hamburger Branthee,
welcher prompt und schnell die schlimmsten Fälle heilt.

The Union Fire Insurance Company, Lincoln, Nebraska.

ist die einzige Gesellschaft für Bauwerke, die in Nebraska unter dem Gesetze von 1873 organisiert wird...

The Lincoln Flouring Mills Lake 9. und P Str., Lincoln, Neb.

30 Bushel bestes Patent Mehl und 10 Bushel Kleie werden gegen ein Bushel 60 Pfund gutem Weizen umgetauscht.

Achtung für die, welche Pferdegeschirre brauchen.

Frage euren Geschirrhändler für Pferdegeschirre Reittücher usw. angefertigt von

Harpham Bros. Lincoln, Neb.

GRETE MILLS Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag.

VICTOR, das berühmte Frühjahrsweizenmehl.

Krug Kabinet Laberbier.

L. A. Jensen, 138 nördl. 10. Total Agent.

Fred Krug Brewing Co. Omaha, Neb.

Office: 1007 Jackson St., Telephone: No. 420.

H. Wittmann & Co.,

+Geschirren, Sätteln,+

143-145 süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.

Dierks Lumber & Coal Co., Burr Block, 12. und C Straße

Wholesale and Retail Holz Kohlen,

Burlington Route

Diese Excursionen verlassen Lincoln jeden Donnerstag Abend um 6 Uhr über Denver, Salt Lake, Ogden und Sacramento...

Aus dunklen Tiefen.

Roman von Carola v. Gynatten.

„Abertragung und Zergliederung saueren Ethel's Herz, aber gerade darum brach sich ihre Erregung dann um so unangenehmer Bahn.“

„Meinetwegen sollst Du erfahren, was ich selber weiß, viel ist's aber nicht.“

„Das wäre ja mehr als unverschämte Gemeinheit. Jedenfalls wird man uns die Möbel nur zur Penneigung überlassen.“

„Und sie bezahlt Alles, auch die Gage?“

„Ja, Alles, Alles. Bist Du jetzt zufrieden?“

„Nein, denn ich weiß nicht, warum sie es thut.“

„Der Schauspieler zuckte die Achseln.“

„Das weiß ich so wenig wie Du, mein Kind; es wird eine Schulle von ihr sein.“

„Und woher kennt sie mich, wer hat ihr von mir erzählt?“

„Das nämliche Mädchen, wie vorher. Ich weiß nur, daß sie über Deine hässlichen Verhältnisse und Deine Pläne bereits eingehend unterrichtet war, als sie zu mir kam.“

„Vielleicht weiß Fräulein Mikhal's Mäher.“

„Möglich, aber nicht wahrscheinlich.“

„Dagegen besteht wohl kein Bedenken.“

„Bringt den Brief in verschlossener Umhüllung, ich werde ihn bestellen.“

„Seine Eltern weißt Du aber vorläufig in nichts ein; es ist weit besser, sie glauben sich und Dich in vollster Abhängigkeit von Törol, sonst würden sie alle Augenblicke neue Forderungen stellen.“

„Ich sage das nicht gern, doch Du weißt ja selber, wie Deine Eltern sind.“

„Dieser Rath war wohl vernünftig, Ethel aber viel zu erregt, um ihn zu befolgen.“

„Die Dame, die sich ihrer so großartig annahm, kam ihr nicht aus dem Sinn, und unablässig grübelte sie über die Beweggründe, welche sie möglicher Weise leiten konnten.“

„Nun, ich thue es unter keiner Bedingung und will auch gar nicht wissen, was der Graf wünscht.“

„Nein, Mutter, das thue ich nicht.“

„Dummheit, einmal ist einmal, und wenn's nicht anders geht, muß man aus der Noth eine Tugend machen!“

„Nun, ich thue es unter keiner Bedingung und will auch gar nicht wissen, was der Graf wünscht.“

„No, thu' nur nicht gleich so; reden kann man mit Jedem und Jung ist noch nur einmal!“

„Jedenfalls ist's ein Glück, wenn wir aus dem Loch herauskommen, hier kann sich ja Niemand befinden.“

„Ich weiß es nicht.“

„Das wäre ja mehr als unverschämte Gemeinheit.“

„Und sie bezahlt Alles, auch die Gage?“

„Ja, Alles, Alles. Bist Du jetzt zufrieden?“

„Nein, denn ich weiß nicht, warum sie es thut.“

„Der Schauspieler zuckte die Achseln.“

„Das weiß ich so wenig wie Du, mein Kind; es wird eine Schulle von ihr sein.“

„Und woher kennt sie mich, wer hat ihr von mir erzählt?“

„Das nämliche Mädchen, wie vorher. Ich weiß nur, daß sie über Deine hässlichen Verhältnisse und Deine Pläne bereits eingehend unterrichtet war, als sie zu mir kam.“

„Vielleicht weiß Fräulein Mikhal's Mäher.“

„Möglich, aber nicht wahrscheinlich.“

„Dagegen besteht wohl kein Bedenken.“

„Bringt den Brief in verschlossener Umhüllung, ich werde ihn bestellen.“

„Seine Eltern weißt Du aber vorläufig in nichts ein; es ist weit besser, sie glauben sich und Dich in vollster Abhängigkeit von Törol, sonst würden sie alle Augenblicke neue Forderungen stellen.“

„Ich sage das nicht gern, doch Du weißt ja selber, wie Deine Eltern sind.“

„Dieser Rath war wohl vernünftig, Ethel aber viel zu erregt, um ihn zu befolgen.“

„Die Dame, die sich ihrer so großartig annahm, kam ihr nicht aus dem Sinn, und unablässig grübelte sie über die Beweggründe, welche sie möglicher Weise leiten konnten.“

„Nun, ich thue es unter keiner Bedingung und will auch gar nicht wissen, was der Graf wünscht.“

„Nein, Mutter, das thue ich nicht.“

„Dummheit, einmal ist einmal, und wenn's nicht anders geht, muß man aus der Noth eine Tugend machen!“

„Nun, ich thue es unter keiner Bedingung und will auch gar nicht wissen, was der Graf wünscht.“

erwartet werden, und man erzog uns in allen möglichen Nachsahungen.“

„Als der Vortragabend herangekommen war, befaßten sich Doroth's Gedanken mit dem Gedanken, wie sie sich in ihrer neuen Wohnung, in welcher, zu des Meisters höchstem Verdruß, zwei Zimmer zu Ethel's ausschließlicher Benutzung bestimmt waren.“

„Als Ethel dann nach Beendigung ihrer Toilette in das nach dem Hof gelegene Zimmer trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

ten, und ihre Erregung war so mächtig, daß die ersten Worte nur leise und undeutlich über ihre Lippen kamen und die mehrmals tief Athem holen mußte.“

„Die Besinnung würde jedoch nur einen Augenblick, mit jedem neuen Zuge gewann sie an Ruhe und Sicherheit, ihr Vortrag an Würde.“

„Der Vortrag enthielt auch der Großartigkeit, die sie nach beendetem Vortrag ganz stille, keine Spur jenes Beifallschreies, der Ethel's Erscheinung auf der Bühne begleitet, doch schmeichelhafter als ein solcher Sturm war das Erstaunen, welches die Anwesenden erfüllte, sie kumm mochte.“

„Der Erste, der sprach, war ein altlicher Herr, der neben dem Direktor saß.“

„Bisher dachte ich, die Doroth's diene in erster Reihe als ansehendes „Ausstattungsstück“; daß so Außerordentliches in ihr liegt, hätte ich nicht vermuthet.“

„Auch der jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Und die jüngeren Kinder schauten die Schwester mit großen Augen an.“

„Der Knabe trat, welches dem Vater als Wohn- und gleichzeitig auch der Familie als Wohn- und Schlafstube diente, sprang Stephan, der älteste Knabe, vom Stuhle auf und rief voll Ueberraschung und Bewunderung:“

„O, Ethel, wie Du aber schön bist, gerade wie eine Prinzessin siehst Du aus in dem feinen Kleid!“

„Wenn er ein Sonntagskind ist, wie man nicht leicht einen zweiten findet.“

„Die Schwestern und vornehmsten Damen bieten alle Kräfte auf, wärmere Empfehlungen in ihm zu machen.“

„Dieser Herr wird mit niemals gefährlich werden!“

„Das ist recht. Wir haben übrigens heute eine Doppeltglocke geschlagen, und es wird nun sehr vorwärts gehen; die Zeit ist nahe, wo Du in's Feuer kommst.“

„Halte Stand, und lasse Dich weder durch lodende Augen, noch durch lodende Versprechungen irren machen!“

„Mitternacht war schon seit einer ganzen Weile vorüber, als Ethel in des Schauspielers Begleitung die Villa Törol verließ.“

„Was soll mir im Wagen geschehen? Geben Sie getrost Herr Kirmann.“

„Ich denke auch, daß nichts zu befürchten ist, sollte aber trotzdem etwas vorkommen, so drückt Du einfach auf die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern; dann hält der Kutscher sofort.“

„Zurückfrage Nr. 5; haben Sie Acht auf das Fräulein!“

„Die Pferde zogen an, und der Wagen rollte die Allee entlang, die dem Stadtwalden zuführte.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“

„Ethel hatte keine Zeit, sich zu bewegen, als die Gummibirne zwischen den beiden Fenstern gedrückt wurde.“